Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 48

Anhang: Wir suchen Paten für kriegsgeschädigte Kinder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Solothurn-Soleure 30. November N° 48 - 1944 30 novembre 52. Jahrgang - 52e Année

DAS ROTE KREUZ
LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse et de l'Alliance suisse des Samaritains.

Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizzra e de la Lia svizzra dals Samaritauns.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizzra

Rotkreuzchefarzt - Médecin-chef de la Croix-Rouge - Medico capo della Croce-Rossa

Wir suchen Paten für kriegsgeschädigte Kinder

Zehn Franken monatlich helfen einem Kind aus der ärgsten Not. Einem edlen Menschen braucht man diese Not nicht zu schildern. Sein Herz hört sie, sein Herz sieht sie. Er weiss darum, auch ohne dass man ihn anfleht.

Nous cherchons des parrains ou marraines pour des enfants victimes de la guerre

Avec 10 francs par mois, on peut tirer un enfant de la plus affreuse misère. Nous ne décrirons pas cette misère. Un homme digne de ce nom la voit, il l'entend et y répond, sans qu'il soit nécessaire de le supplier.

An die Schweizer Paten

Von Cécile Ines Loos.

Es gibt etwas in der menschlichen Bewertung, das höher steht als die Pflicht. Es gibt etwas, das uns vollendet und erhöht und weihnachtlich macht. Unser richtiges Verhältnis zu Eltern, Heim und Staat ist unsere Pflicht. Sie ist das erste Mass von Liebe, das nicht verletzt werden darf. Tiere erfüllen ihre untersten Pflichten unwillkürlich. Vom Menschen muss sie gefordert werden. Aber wenn wir unsere Pflichten erfüllen, haben wir bloss das getan, was wir als Menschen zu tun schuldig waren.

Trotzdem ist diese Pflichterfüllung noch nicht der Sinn des höchsten Menschentums. Ja, es gab Zeiten, in denen sogar die Pflichten weiter ausgedehnt, sorgfältiger organisiert und mit grösserer Konsequenz durchgeführt wurden als heute. Auch das höchste Menschentum kann niemand von seinen Pflichten entbinden.

Aber jenes Höhere und Freiwillige und Schönere in uns trug zu verschiedenen Zeiten schon verschiedene Namen, denen der Wert von «heilig» zugesprochen wurde. Oftmals nannte man jenes Höhere Gastfreundschaft. Diese heilige Gastfreundschaft reichte sogar bis über den Feind hinaus, den sein Missgeschick wehrlos in unsere Hände führte. Der edle Mensch profitierte nicht vom Nachteil des andern. Ja, die wahrhafte Ritterschaft gelobte als obersten Eid Schutz aller Wehrlosen, selbst auf die Kosten der eigenen Wohlfahrt. Dies waren die wissentlich gepflegten Seelenqualitäten, die den Menschen zuletzt bis zur Teilnehmerschaft am Gral erhoben.

Die erste Patenschaft hatten die Französinnen inne. Diese Patinnen nannte man: Les Dames de France. Und die Damen von Frankreich waren die Patinnen der Fremdenlegionäre. Jener Menschen, die meistens ausgestossen aus ihrem Heim, selbst des Namens beraubt, nur noch als leere Nummer der Verzweiflung überlassen waren wie heulenden Wölfen. Diese Menschen fanden ihre Heimat in der Fremdenlegion und ihr Vaterland in der Wüste und bezahlten